

2008-06-24

# Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040



## Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 09.10.2007

**Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:00 Uhr  
**Sitzungsort:** Roßlau

**Es fehlten:**

**Fraktion der FDP**

Scheffler, Andrea

### Öffentliche Tagesordnungspunkte

#### **1. Begrüßung und Eröffnung durch die Leiterin des Jugendamtes**

**Frau Förster** eröffnet die konstituierende Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Gäste.

Die Anwesenheit wird durch namentliches Aufrufen der stimmberechtigten Mitglieder überprüft. Die Beschlussfähigkeit ist mit 13 von 15 Stimmen gegeben.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit stellt **Frau Förster** die stimmberechtigten und beratenden Mitglieder des JHA vor.

Da der Stadtsportbund als stimmberechtigte und beratende Stimme vertreten ist, wird **Herr Wittke** gebeten, mit dem Verein zu klären wer als beratendes Mitglied benannt werden soll.

16.05 Uhr Herr Hoffmann erschienen, 14 Stimmen.

#### **2. Konstituierung des Jugendhilfeausschusses**

TOP 2 Konstituierung des Jugendhilfeausschusses

##### **2.1 Übergabe des Vorsitzes an das älteste Mitglied des JHA und Verpflichtungserklärung der Mitglieder des JHA**

##### **2.2 Wahl des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden des JHA**

### **2.3 Übergabe des Vorsitzes an den gewählten Vorsitzenden und Verpflichtungserklärung Ausschussältesten durch den Vorsitzenden**

Die Wahl wird entsprechend der Geschäftsordnung des Jugendhilfeausschusses im folgenden GO JHA genannt, i. V. mit der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO-LSA) durchgeführt.

Gemäß § 2 (1) Satz 2 GO JHA leitet die Wahl, das an Jahren älteste zur Übernahme bereite Ausschussmitglied.

Es wird festgestellt, dass dies **Frau Sauermilch**, stimmberechtigtes Mitglied, Fraktion Pro Dessau/Neues Forum, ist.

Somit übergibt Frau Förster den Vorsitz für die Wahl des Vorsitzenden an die ermittelte Wahlleiterin, **Frau Sauermilch**.

**Frau Sauermilch** verpflichtet alle Mitglieder und anwesenden stellvertretenden Mitglieder auf ihre Amtspflichten gemäß § 51 Absatz 2 GO LSA.

Zur Durchführung der Wahl und Auszählung der Stimmzettel werden zwei Wahlhelfer ernannt. Es stellen sich zur Verfügung:

**Frau Noack** und **Frau Heinrich**.

**Frau Sauermilch** liest die bereits eingegangenen Vorschläge (Frau Theune, Frau Noack, Herr Geier und Herr Ledwa) zur Kandidatur vor und fragt nach weiteren Vorschläge für die Kandidatur zur Wahl des Vorsitzenden.

Da keine weiteren Vorschläge benannt werden, fragt Frau Sauermilch die vorgeschlagenen Kandidaten, ob sie bereit sind zu kandidieren. Frau Theune, Frau Noack und Herr Geier sind nicht bereit zu kandidieren. Herr Ledwa erklärt seine Zustimmung.

Die geänderten Stimmzettel werden durch die Wahlhelfer ausgeteilt.

**Frau Sauermilch** gibt nach Auszählung der Stimmzettel das Ergebnis bekannt:

Insgesamt abgegebene Stimmen:	14 Stimmen
davon gültig	14 Stimmen
davon ungültig	keine
Herr Ledwa	13 Stimmen
Dagegen	1 Stimme

**Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses der Stadt Dessau in der 5. Wahlperiode ist:**

**Herr Konrad Ledwa, stimmberechtigtes Mitglied des Jugendhilfeausschusses.**

**Frau Sauermilch** informiert, dass für die Wahl des stellvertretenden Vorsitzes folgende Vorschläge vorliegen:

- Herr Geier
- Frau Perl
- Frau Theune
- Harald Trocha

**Frau Gerlach** schlägt Herrn Hoffmann als Kandidaten vor.

Frau Perl, Herr Geier und Frau Theune teilen mit, dass sie nicht bereit sind zu kandidieren. Herr Hoffmann und Herr Trocha erklären ihre Bereitschaft zur Kandidatur.

Die geänderten Stimmzettel werden verteilt.

**Frau Sauermilch** gibt nach Auszählung der Stimmzettel das Ergebnis bekannt:

Herr Hoffmann	7 Stimmen
Herr Trocha	7 Stimmen
Insgesamt abgegebene Stimmen	14 Stimmen
davon gültig	14 Stimmen
davon ungültig	keine

Es hat kein Kandidat die Mehrheit der Stimmen der stimmberechtigten Mitglieder erlangt.

Gemäß § 54(3) Satz 4 der Gemeindeordnung LSA findet ein 2. Wahlgang statt, wenn kein Kandidat die Mehrheit der Stimmen der stimmberechtigten Mitglieder erhält.

Durch die Wahlhelfer werden die Stimmzettel für den 2. Wahlgang ausgereicht.

Frau Sauermilch gibt das Ergebnis des 2. Wahlganges bekannt:

Herr Hoffmann	7 Stimmen
Herr Trocha	7 Stimmen
Insgesamt abgegebene Stimmen	14 Stimmen
davon gültig	14 Stimmen
davon ungültig	keine

Es hat kein Kandidat die Mehrheit der Stimmen der stimmberechtigten Mitglieder erlangt.

Somit entscheidet gemäß § 54 (3) Satz 5 der Gemeindeordnung LSA das vom Wahlvorsitzenden zu ziehende Los.

**Frau Sauermilch** zieht das Los.

Der stellvertretende Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses der Stadt Dessau in der 5. Wahlperiode ist:

**Herr Hoffmann, stimmberechtigtes Mitglied und Stadtrat, Fraktion der PDS.**

In Einhaltung der Ordnung wird auch das 2. Los geöffnet, es enthält den Namen des Kandidaten Herrn Trocha.

- 2.1. Verpflichtung der Mitglieder zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Amtspflichten durch das älteste Mitglied**
- 2.2. Übergabe des Vorsitzes an den Wahlleiter, Wahl des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden**
- 2.3. Übergabe des Vorsitzes an den gewählten Vorsitzenden**

**Frau Sauermilch** übergibt den Vorsitz an den gewählten Vorsitzenden, **Herrn Ledwa**.

**Herr Ledwa** bedankt sich für das ausgesprochene Vertrauen und wünscht sich und den Mitgliedern des Ausschusses eine konstruktive Zusammenarbeit untereinander, sowie eine der Sache dienende Arbeit im Rahmen dieses Ausschusses.

**Frau Sauermilch** wird nun auf ihre Tätigkeit als Ausschussmitglied verpflichtet.

### **3. Wahl der Mitglieder des Unterausschusses Jugendhilfeplanung**

**Herr Ledwa** bittet **Frau Förster** um Erläuterung der Aufgaben und Tätigkeiten des Unterausschusses und bittet um Ausführung des Wahlganges.

Die neuen Stimmzettel werden durch die Wahlhelfer ausgeteilt.

Nach Auszählung der Stimmen sind folgende Mitglieder in den Unterausschuss gewählt:

**stimmberechtigte Mitglieder:**

- Claudia Theune
- Evelin Heinrich
- Hannelore Sauermilch
- Gabriele Perl
- Bernhard Wittke
- Harald Trocha
- Susann Böckel

**beratende Mitglieder:**

- Yvonne Hosmann
- Olaf Wendel
- Frank Spengler
- Gudrun Hälbig
- Anja Schneider

Die anwesenden Mitglieder nehmen die Wahl an, die nicht anwesenden vorbehaltlich ihrer Zustimmung.

Die Wahl des Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzes des Unterausschusses Jugendhilfeplanung wird in der konstituierenden Sitzung am 6. November 2007 stattfinden.

**4. Abstimmung über die weitere Tagesordnung der konstituierenden Sitzung**

**Herr Ledwa** schlägt eine Änderung der TO vor. Er bittet die Niederschriften der Sitzung vom 11. September 2007 bestätigen zu lassen, da ja doch etliche ehemalige Mitglieder wieder im neuen JHA vertreten sind.

**Frau Förster** schlägt auf Anfrage von Frau Ziska vor, gegen Ende der Sitzung eine Führung durch die Ölmühle durchzuführen.

Allgemeine Zustimmung.

Die Niederschrift wird bestätigt.

**Abstimmungsergebnis: 14/0/0**

**5. Informationsvorlagen**

**5.1. Informationsvorlage Sitzungstermine 2007**

**Frau Noack** fragt zu welcher Zeit die Sitzungen stattfinden sollen?

**Frau Förster** teilt mit, dass der JHA bisher immer um 17.00 Uhr und der UA 16.30 Uhr begonnen hat. Der neue Vorschlag wäre, allgemein für beide Sitzungen 16.00 Uhr zu beginnen. Wie bekannt ist, tagen alle anderen Ausschüsse der Stadt auch bereits ab 16.00 Uhr.

**Frau Heinrich** schlägt für beide Ausschüsse 16.30 Uhr als Beginn vor.

**Herr Ledwa** bittet um Abstimmung:

14 Stimmen für den Beginn beider Ausschüsse um 16.30 Uhr

### **Abstimmungsergebnis: 14/0/0**

## **6. Haushalt 2008**

### **6.1. Entwurf Haushalt 2008 des Jugendamtes - 1.Lesung**

**Frau Förster** stellt den Haushalt in der ersten Lesung vor und teilt mit, dass nach der Lesung im JHA, der Unterausschuss sich nochmal intensiv mit dem Haushalt beschäftigen wird, bevor er dann in einer der nachfolgenden Sitzungen des JHA auf die Tagesordnung kommt.

Für den Verwaltungshaushalt wurde ein Ausgabebedarf von 25.612.400,00 Euro ermittelt. Die voraussichtlich zu erzielenden Einnahmen wurden auf 8.740.700,00 Euro kalkuliert, somit entsteht ein Zuschussbedarf von 16.871.700,00 Euro. zu erwähnen ist, dass der Haushalt der Stadt Roßlau für 2008 erstmalig mit berücksichtigt wurde.

Folgende Haushaltsstellen werden angesprochen:

45150 sonstige Jugendarbeit  
hier gravierende Abweichungen vom ersten Entwurf

45250 Erzieherischer Kinder und Jugendschutz  
Aufnahme der Haushaltsansätze der Zuweisungen vom Bund  
Aufnahme Schulsozialarbeiter für Chaponschule

**Frau Theune** möchte wissen, ob der angemeldete Ansatz 2008 identisch mit dem Antrag des Trägers?

**Frau Förster** bejaht, was als förderfähig eingestuft wurde.

Zu folgenden Haushaltsstellen gibt es Erhöhungen oder Abweichungen:

45340 Unterbringung von Müttern und Vätern  
Erhöhung durch Übernahme der Roßlauer Fälle

- 45350 Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen
- 45500 Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII  
hier ist ein Rückgang zu verzeichnen
- 45520 Soziale Gruppenarbeit nach § 29 SGB VIII
- 45530 Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer  
Erhöhung durch Zugänge aus Roßlau
- 45540 Sozialpädagogische Familienhilfe  
ebenfalls Erhöhung durch Zugänge aus Roßlau
- 45550 Erziehung in der Tagesgruppe
- 45560 Vollzeitpflege
- 45570 Heimerziehung  
Einnahme durch das Opferentschädigungsgesetz
- 45730 Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz  
gravierende Erhöhung durch Unterbringungskosten
- 46400 Kindertagesstätten  
im ersten Entwurf wurden die Übertragungen schon berücksichtigt, welche  
aber nicht zum Januar 2008 vollzogen werden können
- 46430 Förderung von Kindertagesstätten anderer Träger  
erstmalige Darstellung im Haushalt

**Frau Theune** fragt, warum der angemeldete Ansatz höher ist, als der der Eintrag bei der Haushaltsstelle 45250?

**Frau Stock** teilt mit, dass die Personalkosten überhöht beantragt wurden.

**Frau Theune** appelliert an das Jugendamt, die Träger rechtzeitig zu informieren damit eine schnelle Umsetzung erfolgen kann.

**Herr Geier** möchte die Aufhebung der Geschwisterermäßigung in der Präambel erklärt haben. Seiner Meinung nach gibt es noch eine Satzung hierfür? Und welche Auswirkungen hätte die Außerkraftsetzung erstens auf den Haushalt und zweitens wie hoch wäre die Belastung der Eltern?

**Frau Förster:** Dazu ist eine neue Elternbeitragsatzung zurzeit in der Verwaltung in Abstimmung. Nach der erfolgten Verwaltungsabstimmung wird selbstverständlich der JHA beteiligt werden.

**Herr Geier** bedauert, dass der Ausschuss diese Satzung nicht kennt.

**Frau Perl** möchte wissen, wann die Satzung in den JHA kommt?

**Frau Förster:** Im Moment wird die Satzung innerhalb der Verwaltung vorgestellt, terminlich können noch keine weiteren Aussagen getroffen werden.

**Herr Hoffmann** fragt nach, ob die Satzung noch vor der Haushaltsbeschlussfassung behandelt wird?

**Frau Förster:** Die Beschlussfassung ist abhängig von den beteiligten Gremien und der Ämterbeteiligung. Terminlich gibt es noch keine Festlegung.

**Herr Geier** fragt, ob es zur Konsolidierung der Einrichtung Baustein eine Begründung gibt und ob die Mitarbeiter darüber informiert worden sind?

**Frau Förster:** Der Stadtrat hat aufgrund des Wegfalls des Förderprogramms „Soziale Stadt“ die Schließung der Einrichtung im Haushaltskonsolidierungskonzept beschlossen. Zwei Jahre zuvor hatte der Stadtrat mit der Beschlussfassung der Konzeption zur Jugendarbeit, aufgrund des dortigen sozialen Brennpunktes, die Weiterbetrieung der Einrichtung beschlossen. Aber im Moment ist die Rechts- und Sachlage so, die Einrichtung nicht weiterzubetreiben.

**Frau Theune** stellt den dringenden Bedarf des Weiterbetreibens der Einrichtung fest.

**Herr Geier:** Eine sogenannte kalte Schließung ist so nicht machbar, man sollte dem Stadtrat die Weiterbetrieung vorschlagen.

**Frau Perl** befürchtet, dass uns mit der Schließung der soziale Brennpunkt auf die Füße fällt. Es wird sicherlich weitere Probleme geben.

**Herr Hoffmann** bestätigt den Stadtratsbeschluss, das Land hat das Förderprogramm runtergefahren. Der Bedarf ist nun mal da, also sollten auch Vorschläge zur Weiterführung der Einrichtung erbracht werden.

**Herr Ledwa** möchte wissen, wieso sich die Öffnungszeiten der Station Junger Techniker verringert haben, aber keine Einsparung erfolgt ist? Das wäre eine Empfehlung an den Unterausschuss darüber zu diskutieren und eventuelle Umverteilungen über weitere Einsparungen vorzunehmen. Eine Verringerung der Personalkosten geht hier nicht hervor.

**Frau Förster:** Es handelt sich um einen Vorschlag, diese Konsolidierungsvorschläge umzusetzen, das aber im Rahmen der Haushaltsplanung.

**Herr Geier:** zum Baustein ist noch zu sagen, dass wir haben hier kaum Bewegungsmöglichkeiten haben. Zum Konsolidierungsvorschlag der Übertragung der Kindereinrichtungen möchte ich wissen, wo der Konsolidierungsbeitrag von 25.000,00 Euro herkommt?

**Frau Förster** teilt mit dass diese Summe nicht vom Jugendamt eingestellt wurde.

**Frau Noack** bittet um Aufschlüsselung der Personalkosten in Hinblick auf die Übertragung, in einer der nächsten Sitzungen.

**Frau Förster:** Eine Darstellung kann erst erfolgen wenn die Übertragung abgeschlossen ist. Die Zuständigkeit liegt hier beim Haupt- und Personalamt und nicht beim Jugendamt.

Vielleicht besteht bereits die Möglichkeit einer Information im Unterausschuss.

**Herr Geier:** In der Bekundung zum Beschluss der Übertragung gab es eine Option über Einsparung von Planstellen in verschiedenen Ämtern der Stadt enthalten. Irgendwo müsste dies ja hier mit auftauchen. Die Größenordnung der Einsparung sollte zumindest angegeben werden, die Summe von 25.000, 00 Euro klingt wenig überzeugend.

**Herr Hoffmann** fragt, wo der Schließungsdruck für die Einrichtung Baustein besteht? Das Programm „Soziale Stadt“ läuft doch noch?

**Frau Förster** verneint, das Förderprogramm ist abgeschlossen.

**Frau Theune** möchte wissen, welche Jugendklubs unter Ortsteile Haushaltsstelle 46030 benannt sind?

**Frau Stock** teilt mit, dass es sich um die Jugendklubs Mosigkau, Zoberberg und der Thomas-Müntzer-Klub handelt. Der Jugendklub in Rodleben ist erst ab 2010 dabei.

**Frau Förster** ergänzt, dass ergibt sich aus dem Gebietsänderungsvertrag.

**Herr Klumpp-Nichelmann** würde gern wissen, ob der soziale Trainingskurs bzw. der Anti-Aggressionskurs weitergeführt wird, ob dafür Mittel bereitgestellt werden. Seit Juni 2007 hat keiner mehr stattgefunden, wie geht es weiter?

**Frau Förster:** Wir befinden uns zurzeit mit dem Träger, welcher den Kurs angeboten hat, im Gespräch zur Weiterführung. Wenn der Bedarf weiterhin gegeben ist, werden auf jeden Fall wieder Mittel zur Verfügung stehen.

**Frau Theune** ergänzt, dass der Träger nur kurzfristig informiert wurde, es gab keine Zusicherung der Finanzierung für das erste Halbjahr. Es ist auch nichts bekannt, ob der derzeitige Träger die Kurse weiterführen kann, oder ein anderer das übernimmt.

**Frau Perl** regt an, mal Informationen über gefährdete Jugendliche, bzw. Drogenprävention in Zahlen bekannt zu geben.

**Frau Förster** informiert, dass über Frau Thielemann Zahlen über präventive Projekte in Hilfefällen erfasst werden können, es gibt zwar eine Kriminalitäts- sowie Drogenstatistik der Polizei, diese liegt dem Jugendamt aber nicht vor. Damit werden wir uns aber durch den Teilplan Hilfen zur Erziehung im Ausschuss im kommenden Jahr intensiv beschäftigen müssen.

## **7. Beschlussvorlagen**

### **7.1. Gutachten zum Bau einer Spielscheune in Rodleben Vorlage: DR/BV/204/2007/ÖVR**

**Frau Förster** informiert, dass es sich hier um eine Verweisung an den JHA handelt, und keine weiteren Informationen dazu vorliegen. Hier ist der JHA gefordert, seine Stellungnahme zum Gutachten abzugeben. Herr Rumpf kann durch seine Teilnahme im Bauausschuss an der heutigen Sitzung des JHA nicht teilnehmen.

**Herr Ledwa** erläutert kurz den dazugehörigen Artikel in der MZ zum Bau der Spielscheune in Rodleben.

**Herr Kühne** meint, dem Antrag nicht zustimmen zu wollen, wenn z. Bsp. in Dessau die Einrichtung Baustein geschlossen werden soll.

**Herr Geier** hat Probleme mit der Form, seiner Meinung ist die Vorlage verkehrt im JHA, dh. der JHA ist nicht zuständig.

**Herr Hoffmann** stellt den Antrag, die Beschlussvorlage zurückzustellen, bis die Kompetenz und die finanziellen Ansätze geklärt sind. In der nächsten Sitzung des JHA soll darüber informiert werden.

## Abstimmungsergebnis: 14/0/0

### 8. Anfragen und Informationen

**Frau Theune** informiert, dass die Streetworkerin Frau Hitzegrad den 2. Platz bei dem bundesdeutschen Wettbewerb „Goldene Göre“ gewonnen hat. Dazu wird am 13.10.07 eine BMX-Strecke am ehemaligen Kohlehandl eröffnet.

Weiterhin teilt sie mit, dass ein Schreiben des Elternkuratoriums „Nesthäkchen“ eingegangen ist, welches von Frau Theune vorgelesen wird.

Nach Vorlesung des Briefes, teilt Frau Theune mit, dass es seitens des Vereines kein Interesse mehr an der Übernahme von Kindereinrichtungen besteht.

**Herr Geier** teilt mit, dass der Vorsitzende des Kuratoriums, Herr Reichert, seine Grenzen weit überschritten hat. Dies sollte dem Kuratorium mitgeteilt werden.

Fraglich ist, ob die Personalmeinung dem Brief entspricht.

**Herr Ledwa** meint, wenn ja hätte das sicherlich arbeitsrechtliche Konsequenzen zur Folge. Hier müsste dann das Personalamt prüfen, inwieweit Kündigungen rechtmäßig sind.

**Frau Perl** ergänzt, dieses Schreiben ist eine Beleidigung für einen anerkannten Träger.

**Frau Weinert** vom Urbanistischen Bildungswerk fragt, ob es noch ein Schreiben vom Jugendamt gibt, warum welcher Träger abgelehnt wurde.

**Frau Förster** bedauert die Reaktionen des Kuratoriums und schlägt vor, eine Sitzung des Unterausschusses zu nutzen, um sich damit noch mal genauestens auseinander zu setzen.

**Herr Ledwa** schlägt vor, in der nächsten JHA-Sitzung als nichtöffentlicher TOP darüber zu diskutieren.

**Frau Ziska** möchte wissen ob man als Träger in das Fachkräfteprogramm neu aufgenommen werden kann?

**Frau Förster** teilt mit, dass das jetzige Förderprogramm ist abgeschlossen und bereits vom Land die finanziellen Grenzen vorgegeben sind. Für ein neues Förderprogramm ist noch nichts bekannt.

**Frau Förster** informiert weiterhin über:

- die stattgefundene Sondersitzung des JHA am 28.09.2007 zur Übertragung der Kindereinrichtungen und führt die einzelnen Trägerentscheidungen aus

**Herr Ledwa** teilt mit, als Betroffener einige Entscheidungen des JHA nicht hinzunehmen und in der nächsten Sitzung sich dazu äußern wird.

**Frau Weinert** wirft ein, dass ihre Frage bisher nicht beantwortet wurde.

**Frau Förster** teilt mit, dass die Träger über die Entscheidung schriftlich informiert werden.

**Herr Geier** ergänzt, das warum ist eine Angelegenheit des Ausschusses welche nicht bekanntgegeben wird, das Ergebnis wird auf alle Fälle mitgeteilt werden.

Da keine Fragen weiter anstehen, bedankt sich Herr Ledwa bei den Mitgliedern und beendet die Sitzung.

Dessau-Roßlau, 24.07.09

---

Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

Schriftführer